



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Juni 2011

Halbenrainer Marktblatt



Sommerzeit - Urlaubszeit





In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Volksschule, Pfarrkindergarten u.**
- ⇒ **Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain**
- ⇒ **Feuerwehr / Singkreis**
- ⇒ **Musik / ÖKB**
- ⇒ **Senioren / Pensionisten**
- ⇒ **Lebenshilfe**
- ⇒ **Strawanz'n 2011**

**Freunde sind Menschen, die bleiben,
wenn andere gehen.**

(Richard Nixon)

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/>

Bürgerservice/Gmd-Nachrichten

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2011 ist Montag, der 05. September 2011



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschigge



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Vieles hat sich trotz Sparpaket des Landes und den Einsparungen der Gemeinde getan.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Fortführung der Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Halbenrain beschlossen, wobei auch die Elternbeiträge trotz Sparpaket unverändert bleiben.

Es geht um die Zukunft

Neu im Gemeindewesen der Steiermark, und seit 15. Juni auch für unsere Gemeinde, ist die verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden durch die Bildung der Kleinregion „Radkersburg“. Mit dieser Gemeindezusammenarbeit sollen lt. FA 7A Gemeindeaufsicht und FA 16 Regionalentwicklung, Kosten gesenkt und allgemeines Vermögen besser und effizienter verwaltet werden. Ich selbst bin auch überzeugt, dass die Zusammenarbeit von Gemeinden im Bereich der Verwaltung und des Außendienstes unumgänglich sind. Da werden wir zukünftig gegenseitig die technischen Hilfsmittel in den Bauhöfen besser auslasten, gemeinsame Beschaffungen anstreben und andere Abläufe in der Gemeinde optimieren. Wir arbeiten in der Gemeinde Halbenrain, verglichen mit Gemeinden gleicher Größe und Lage in Österreich, mehr als effizient. Und deshalb behaupte ich, dass die kolportierten Einsparungen in Millionenhöhe sich dadurch nicht einstellen werden.

Wenn die kleine Zelle Gemeinde zerstört wird, leidet das gesamte Gemeinwesen und vor allem das freiwillige Engagement der Bürger. Und weiters werden wir durch Gemeindezusammenlegungen auch keine

Millionenbeträge aufbringen für den Sozialbereich, für das Spitalswesen, für die Universitäten und Schulen – denn da fehlen sie ja.



4 Gemeinden in der Kleinregion „Radkersburg“

Sparpaket Land Steiermark

In der Ausgabe vom April d. J. habe ich meine Sorgen über das Sparpaket des Landes Steiermark kund getan. Jetzt haben sich meine Befürchtungen bestätigt. Neue Belastungen für die Gemeinden wurden beschlossen ohne finanzielle Bedeckung. In der Finanzierung des Kindergartenbetriebes muss mit dem neuen Kindergartenjahr mit einem um ca. € 30.000,- höheren Abgang als im Jahre 2011 gerechnet werden, weil das Land Steiermark die Richtlinien für die Kindergärten geändert hat.

Somit zahlt die Gemeinde ca. € 100.000,- um den Betrieb des Kindergartens aufrecht zu halten. Alle Gemeinden in der Kleinregion Radkersburg (Bad Radkersburg, Halbenrain, Klösch, Radkersburg Umgebung und Tieschen) haben die Einhebung eines einheitlichen Elternbeitrages für den Kindergarten festgelegt. Der Pfarrkindergarten in Halbenrain wird ganztägig und auch alterserweitert geführt. Für die umsichtige und qualitätsvolle Leitung danke ich Frau Anneliese Dresler und ihrem Team.

Bis zur Ausgabe dieser Zeitung stand noch nicht fest, wie sich die Änderungen im Musikschulwesen auf die Gemeinden auswirken. Aber auch in diesem Bereich wird es zu einer Mehrbelastung für die Gemeinde kommen.

Brauchtum

Der Brauch der „Pfungstbuam“ ist auch in unserer Gemeinde nicht wegzudenken. Der Brauch soll in einem für alle lustigen und tragbaren Rahmen bleiben.

Wurde diese Grenze überschritten? Leute einen Streich zu spielen sollte nicht übertrieben werden und Probleme des Alltags haben mit Brauchtum nichts zu tun. Und wenn Jugendliche das Brauchtum pflegen, dann sollten die Eltern den Jugendlichen auch erklären, wo die Grenzen von Brauchtum und **strafbaren Handlungen** liegen. Und ich meine auch, dass Eltern ihre Probleme selber lösen sollen und nicht den Kindern und Jugendlichen weitergeben.

Ja, heute wird manchmal dem Gegeneinander mehr Beachtung geschenkt als dem Miteinander. Und ich meine auch, wir alle sollen weniger Energie für Konflikte und mehr für konstruktive Arbeit verwenden.

Danke

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön jenen Gemeindebewohnern die freiwillig und unentgeltlich bei Arbeiten in und für die Gemeinde mithelfen, still und leise für die Ortsverschönerung sorgen, dafür sorgen dass sich alle wohl fühlen können.

Hervorgehoben sei heute die Renovierungsarbeit an der Kapelle in Oberpurkla von Franz Haidacher und die Mithilfe von Franz Kreiner bei der Wartung der Straßenbeleuchtung in Dietzen.

Der Sommer hat begonnen und viele werden sich schon auf den wohl verdienten Urlaub freuen.

Auch in unserer Gemeinde werden einige Gäste Ihren Urlaub verbringen. Helfen wir alle mit, dass sich die Gäste bei uns wohl fühlen.

Ich wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer und freue mich auf die Feste und Feierlichkeiten in der kommenden Zeit.

Bürgermeister

Dietmar Tschiggerl



Franz Haidacher

Achten wir auf unsere Abwasserentsorgung !

Es kommt laufend vor, dass bei den Pumpwerken und auch im Kanalsystem der Abwasserentsorgung der Marktgemeinde Halbenrain Störungen auftreten. Diese Störungen werden durch Fremdstoffe, die in die Kanalisation entsorgt werden, verursacht. Zu diesen Fremdstoffen gehören unter anderem Putzlapen, Windel, Speiseöl usw..

Die kostspieligen Reparaturen (eine Pumpenreparatur kostet zwischen EUR 1.000,00 bis 3.000,00) belasten natürlich den Gebührenhaushalt und es wird die Allgemeinheit durch entsprechend zu verrechnende Kanalgebühren belastet.



Es wird daher dringend appelliert, keine Fremdstoffe in das Abwassersystem zu entsorgen, um unnötige Kosten, welche dann ja alle treffen, zu vermeiden.

Monatliche Sperrmüllsammmlung im ASZ Halbenrain

Zur Information:

Kostenpflichtige Fraktionen bei der monatlichen Sperrmüllsammmlung sind:

⇒ Öl- bzw. Treibstofffilter	EUR 4,00
⇒ Restmüll 120 lt.	EUR 5,00
⇒ Restmüll 60 lt.	EUR 2,50
⇒ PKW-Reifen mit Felge	EUR 6,00
⇒ PKW-Reifen ohne Felge	EUR 3,00
⇒ Motorrad-Reifen	EUR 2,00
⇒ Klein-LKW-Reifen ohne Felge bis 1,2 m	EUR 20,00
⇒ Groß-Reifen	EUR 50,00





Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der Sitzung vom April 2011

- die Auflage des örtlichen Entwicklungskonzeptes 3.03 a und die Auflage des Flächenwidmungsplanes 3.15A und B
- der Abschluss eines Pachtvertrages mit der Jagdgesellschaft Halbenrain
- die Vergabe einer Garage
- die Aufschließung eines Industriegebietes
- die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der KG Unterpurkla

in der Sitzung vom Juni 2011

- die Gewährung eines inneren Darlehens zur Vorfinanzierung des RLFA 2000 der FF Halbenrain

- die Auflösung der Ansparung für das Kanalbaudarlehen BA 07
- die Weiterführung der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern an der VS Halbenrain
- der Aufteilungsentwurf für die Auszahlung des Jagdpachtschillings an die Grundeigentümer
- die Vergabe von Mietwohnungen
- die Erweiterung der Ortswasserleitung in Halbenrain
- der Ankauf eines Grundstückes

Lärmschutzverordnung der Marktgemeinde Halbenrain



Der Gemeinderat der Marktgemeinde Halbenrain hat in seiner Sitzung vom **10. Sept. 1997** gemäß Par. 41 Abs. 1 Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115 in der geltenden Fassung nachstehend angeführte Lärmschutzverordnung beschlossen.

Par. 1

Lärmbelästigende Gartenarbeiten sind alle im Garten anfallenden, mit größerer Geräusch- und Lärmentwicklung verbundenen Arbeiten, insbesondere die Inbetriebnahme von Rasenmähern, Heckenscheren, Motorsensen und dergleichen mit Verbrennungsmotoren.

Par. 2

Lärmbelästigende Gartenarbeiten dürfen nur von **Montag bis Samstag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr** ausgeführt werden. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist verboten.

Illegale Ablagerungen in den Murauen

Auf Grund vermehrter Meldungen durch die Berg- u. Naturwacht über illegale Ablagerungen von Baum- u. Strauchschnitt, Rasenschnitt, Baumaterialien etc. in den Murauen wird darauf hingewiesen, dass Ablagerungen jedweder Art verboten sind und die Verursacher mit der Räumung beauftragt werden sowie mit Verwaltungsstrafen zu rechnen ist.



PendlerInnenbeihilfe des Landes und der AK Steiermark



Das Land Steiermark und die Arbeiterkammer Steiermark haben sich entschlossen gemeinsam die PendlerInnenbeihilfe wieder einzuführen.

Zur PendlerInnenbeihilfe Neu können wir folgende Informationen geben:

- ⇒ Die Anspruchsberechtigung (Entfernung, Einkommensgrenze, Förderungshöhe) bleibt gleich.
- ⇒ Die Pendlerbeihilfe wird grundsätzlich rückwirkend für das Vorjahr gewährt.
- ⇒ Die Frist für die Beantragung der Pendlerbeihilfe 2010 endet am 31.12.2011.

Wichtig: Alle bereits beim Land für das Jahr 2010 gestellten Anträge (auch aufgrund des Auslaufens der Pendlerbeihilfe abgelehnten) werden von der Arbeiterkammer übernommen und bearbeitet. Diese Anträge brauchen nicht noch einmal gestellt werden!

Die Antragsformulare samt Richtlinien liegen wie bisher gewohnt im Gemeindeamt sowie auf der Homepage der AK <http://www.akstmk.at/online/pendlerbeihilfe-61471.html>

Die ausgefüllten Anträge und die erforderlichen Nachweise können bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Mach Dich schlau vor dem Bau! (17)

Die Informationsreihe „Mach Dich schlau vor dem Bau“ setzt mit Hinweisen für die Baudurchführung fort.

Wenn Sie ein Bauvorhaben ins Auge fassen, sind je nach geplanter Maßnahme verschiedene Projektunterlagen einzureichen.

Bei Fragen kann Ihnen gerne das Baureferat der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. OAR Erich Ornig oder der Baumeister Ihres Vertrauens Auskünfte erteilen.



Auszug aus dem Steiermärkischen Baugesetz – Stmk. BauG 1995 LGBl. Nr. 59/1995, in der gelten- den Fassung LGBl. Nr. 13/2011

Mit der 11. Novelle zum Stmk. BauG 1995, welche mit 1. Mai 2011 in Kraft getreten ist, wurde der Ab- schnitt Energieeinsparung und Wärmeschutz

§ 80

Allgemeine Anforderungen neu geregelt.

- (1) Bauwerke und all ihre Teile müssen so geplant und ausgeführt sein, dass die bei der Verwendung benötigte Energiemenge nach dem Stand der Technik begrenzt wird. Auszugehen ist von der bestimmungsgemäßen Verwendung des Bauwerks; die damit verbundenen Bedürfnisse (insbesondere Heizung, Warmwasserbereitung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung) sind zu berücksichtigen.
- (2) Bei der Beurteilung, ob die Energiemenge gemäß Abs. 1 nach dem Stand der Technik begrenzt wird, ist insbesondere Bedacht zu nehmen auf
 1. Art und Verwendungszweck des Bauwerks,
 2. Gewährleistung eines dem Verwendungszweck entsprechenden Raumklimas; insbesondere sind ungünstige Auswirkungen, wie unzureichende Belüftung oder sommerliche Überwärmung, zu vermeiden,
 3. die Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen hinsichtlich der Energieeinsparung.
- (3) Nach Maßgabe der Bestimmungen des § 81 ist ein Energieausweis zu erstellen.
- (4) Zur Erfüllung der Erfordernisse der Abs. 1 bis 3 kann die Landesregierung in der Verordnung gemäß § 82 insbesondere Anforderungen an den Heizwärme und Kühlbedarf, an die thermische Qualität der Gebäudehülle, an den Endenergiebedarf, an wärmeübertragende Bauteile, an Teile des energietechnischen Systems und an den Energieausweis festsetzen.
- (5) Bei der Errichtung neuer Bauwerke (Neubauten) mit einer Gesamtnutzfläche von mehr als 1000 m² müssen alternative Systeme eingesetzt werden, sofern dies technisch, ökologisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist. Alternative Systeme sind insbesondere
 1. dezentrale Energieversorgungssysteme auf der Grundlage von erneuerbaren Energieträgern,
 2. Kraft Wärme Koppelungsanlagen,
 3. Fern /Blockheizung oder Fern /Blockkühlung und
 4. Wärmepumpen.
- (6) Unabhängig von der Regelung gemäß Abs. 5 hat bei der Errichtung neuer Wohnbauten die Warmwasserbereitung unter Verwendung thermischer Solaranlagen oder direkt aus anderen erneuerbaren Energieträgern, sofern deren Einsatz jeweils nicht wirtschaftlich unzweckmäßig ist, oder über eine Fernwärmeversorgung aus erneuerbaren Energieträgern oder hocheffizienter Kraft Wärme Kopplung, wenn diese ganzjährig verfügbar ist, zu erfolgen. Der Verwendung thermischer Solaranlagen dürfen in Schutzgebieten nach dem Ortsbildgesetz 1977 und dem Grazer Altstadterhaltungsgesetz 2008 Gründe des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes im Sinne des § 43 Abs. 4 nicht entgegenstehen.



Herzlichen Glückwunsch...



Johanna SCHADLER (2.v.r.) mit Gratulanten
Unterpurkla 5 75 Jahre



Josef KIRCHENGAST (m.) mit Gratulanten
Donnersdorf 11 75 Jahre



Anna MARIC (m.) mit Ehemann und Gratulanten
Unterpurkla 83 75 Jahre



Maria Anna MODER (m.) mit Ehemann
und Gratulanten
Oberpurkla 88 75 Jahre



Ruza BOBEK (l.) mit
Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl
Oberpurkla 100 80 Jahre



Anton TSCHIGGERL (m.) mit Gratulanten
Hürth 6 85 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...



Maria FRANKL (m.) mit Enkel und Gratulanten
Unterpurkla 11 85 Jahre



Alois SZGERI (2.v.r.) mit zahlreichen Gratulanten
Oberpurkla 27 75 Jahre



Erna JANCAR (m.) mit zahlreichen Gratulanten
Dornau 20 85 Jahre



Maria BOCHMETZ
Oberpurkla 100 90 Jahre



Margareta GRASSL
Oberpurkla 59 80 Jahre



Maria MARKOVITSCH (2. v. l.) mit Sohn Alois (3.v.l.) , Bgm.
Ing. Dietmar Tschiggerl (l.) u. GR Heinrich Fischer (r.)
Hürth 30 85 Jahre



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...



Johann KIRCHENGAST (links) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (m.) u. Gattin (r.)
Donnersdorf 2 90 Jahre

Ehejubiläen...



Frieda u. Roman SCHNELL
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (v.l.n.r.)
Halbenrain 127 50 Jahre verheiratet

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag

Frau Maria HÖDL
Unterpurkla 21

geboren wurden



David **Pfundner** 8484 Unterpurkla 82
(Eltern Christine Pfundner u. Stefan Kager)
Valentina **Taschner** 8492 Dietzen 61
(Mutter Michaela Taschner)

geheiratet haben



im Juni 2011

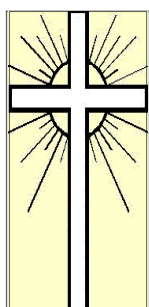
Eva Maria Heintschitsch und
Thomas Palz
beide wohnhaft in Halbenrain

Sieglinde Weiß und **Gerhard Kern**
beide wohnhaft in Hürth



Theresia u. Hermann UITZ
mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (v.l.n.r.)
Unterpurkla 59 50 Jahre verheiratet

Sterbefälle



Anneliese **Wonisch**
Dietzen 49 60 Jahre
Hubert **Wallner**
Halbenrain 58 83 Jahre
Theresia **Jauschowitz**
Oberpurkla 100 93 Jahre



Johann u. Maria REICHMANN
Dornau 14 60 Jahre verheiratet



Volksschule Halbenrain

Neues aus dem Schulleben

Projektwoche in Trahütten

Eine wertvolle Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts bildete die Projektwoche der 4. Klasse von 4. April 2011 bis 8. April 2011 am Kienzerhof in Trahütten. Themen des Sachunterrichts der 4. Klasse konnten in dieser Woche anschaulich erlebt werden. Im Mittelpunkt des projektorientierten Unterrichts standen Naturbegegnung, Sport und Spiel, sowie der Erwerb sozialer Kompetenzen in der Gemeinschaft. Unsere Schüler konnten wichtige Erkenntnisse und Einblicke in die „Produktionsstätte Bauernhof“ ge-

winnen.

Weitere Stationen waren:

- ♦ Glasmuseum Bärnbach
- ♦ Hundertwasserkirche in Bärnbach

Diese Woche hat wieder einmal gezeigt, dass ein gutes Zusammenleben auch ohne Fernseher, Handy und elektronischen Spielen gelingen kann. Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein, der Marktgemeinde Halbenrain und der Raiba Halbenrain-Tieschen für die finanzielle Unterstützung.



Graz – Aktion

Einen weiteren Höhepunkt im Schulleben bildete die „Graz-Aktion“.

Bei dieser Schulveranstaltung lernten die Schüler der 4. Klasse unsere Landeshauptstadt kennen. Gleichzeitig wurde auch ein Einblick in die Geschichte der Stadt Graz und der Steiermark vermittelt.

Stationen:

- ♦ Schlossberg
- ♦ Hauptplatz – Erzherzog-Johann-Brunnen
- ♦ Kunsthau
- ♦ Zeughaus
- ♦ Altstadt von Graz



Unser Bezirk

In der 3. Schulstufe sollen die Schüler viel Wissenswertes über ihren Heimatbezirk erfahren.

Aus diesem Grund fand am 18. Mai ein Museumsbesuch im alten Zeughaus in Bad Radkersburg statt.

Mit großem Interesse lauschten wir den Erzählungen von Frau Varney, die uns die Geschichte der Stadt kindgerecht zu vermitteln versuchte.

Anschließend machten wir einen Rundgang durch unsere sehenswerte Bezirkshauptstadt.



Am 28. Juni 2011 findet die „Bezirksrundfahrt“ statt.

Die Reise führt uns von Halbenrain über Klösch, Tieschen, Straden, St. Peter am Ottersbach,

Weitersfeld (Murfähre) und Murreck (Röcksee) wieder zurück nach Halbenrain.

Wir freuen uns schon auf einen informativen Vormittag!



Besuch bei der Feuerwehr

Im Heimat- und Sachunterricht lernten die Schüler der dritten Klasse die Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeiten für die Gemeinschaft kennen.

Deshalb wurde am 13. April ein Ausflug zur FF Halbenrain unternommen.

Dort konnten die Schüler erfahren,

wie wichtig Feuerwehren für die Gemeinde sind.

Besonderes Interesse und Freude zeigten die Schüler beim praktischen Handeln mit den verschiedenen Ausrüstungsgegenständen.

Ein herzliches Dankeschön für diesen interessanten Vormittag!



Autorenlesung

Anlässlich des Lesefreitags besuchte die Autorin Frau Prof. Lene Mayer-Skumanz am 6. April 2011 unsere Schule und stellte den Schülern einige ihrer Bücher vor, wobei die Schüler aktiv mitmachen konnten.

Organisiert und finanziert wurde die Lesung von unserem Schulbuchhändler Herrn Hubert Wallner. Herzlichen Dank!



Erfolgreich teilgenommen wurde an folgenden Aktionen:

- ◆ Kinderpolizei
- ◆ Safety – Tour (Kinder – Sicherheitsolympiade)
- ◆ Pinguin – Cup (Schwimmwettbewerb für Volksschulen)



Wir Kinder und Lehrer danken

- ◆ den Eltern für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung während des Schuljahres
- ◆ unserer Elli für ihre liebevolle Betreuung (Frau Eleonora Sauer, Nachmittagsbetreuerin)
- ◆ der Bevölkerung für die großzügigen Spenden (Lebenshilfe: 770,70 € - Rotes Kreuz: 661,50 €)
- ◆ unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung verschiedener Aktivitäten



Das **Schuljahr 2011/12** beginnt am Montag, dem **12. September 2011 um 8 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Kirchplatz!

Mit einer lustigen Geschichte verabschieden wir uns in die Ferien und wünschen allen Lesern heitere Sommertage !

Charlotte Ruckenstuhl

Geschichte von Janine Lindner, 3. Klasse:

Vor einem Jahr fand mein Papa auf unserer Wiese eine besonders große Schnecke. Er taufte sie Josef. Er gab ihr jeden Tag Salat. Leider verschwand sie nach fünf Tagen. Wir staunten sehr als sie heuer plötzlich wieder auftauchte. Seither kriecht sie immer in der Nähe unseres Hauses und wartet auf frischen Salat.



Schulprojekt an der HS Bad Radkersburg

„Ermutigung“ ist ein Wort, das jeder kennt. Kann es auch ein jeder umsetzen? Jugendliche tun sich dabei sowieso schwerer, da man ja alles kann und weiß und sich nirgends helfen lassen will. Aber was macht man, wenn knapp zwanzig Schüler in einer Klasse sitzen und sich untereinander „fertigmachen“? Am besten man holt sich Hilfe und diese Hilfe hieß

Frau Warnung.

Mit ihrem jahresbegleitenden Projekt hat sie Schülern, Lehrern und Eltern gezeigt wie es gehen kann. Nicht nur kann, sondern sie hat es auch geschafft, dass alle miteinander begriffen haben, wie sehr ein jeder Ermutigung braucht.

Da dieses Projekt in der Fußballklasse nicht gratis war, möchten sich die Klassenelternvertreterinnen der 2a der HS Bad Radkersburg ganz besonders für



Die 2a-Klasse HS Bad Radkersburg

die finanzielle Unterstützung bei folgenden Sponsoren bedanken:

Bei den Gemeinden Halbenrain, Klösch, Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung, beim JUFA Tieschen, bei den Klöcher Basaltwerken sowie beim Klöcher Bau und natürlich beim Elternverein und der Hauptschule Bad Radkersburg.

Danke für die Verwirklichung dieses Projektes.

Augustine Hirtenfelder



Präsentation der Marke „Genuss am Fluss“ mit Vertretern von Betrieben, die diesem Netzwerk beigetreten sind.

Genuss am Fluss

Erfolgsmeldungen gibt es von den Verantwortlichen für Genuss am Fluss. Bereits **58** Betriebe sind diesem Netzwerk beigetreten und verpflichten sich der Marke Genuss am Fluss. In monatlichen Workshops wurden von den Gemeindeverantwortlichen viele Initiativen erarbeitet.

Eine eigene **Homepage** ist im Entstehen. Hier haben alle Mitgliedsbetriebe die Möglichkeit, Ihren Betrieb und Ihre Produkte zu präsentieren und eine Verlinkung zu ihrer eigenen Homepage herzustellen. Nähere Informationen über „Genuss am Fluss“ erhalten Sie im Marktgemeindeamt Halbenrain.



Pfarrkindergarten Halbenrain

8492 Halbenrain 78

Tel.: 03476/2829, E-Mail: kdg.halbenrain@aon.at

Neues aus dem Pfarrkindergarten



Das Ende eines spannenden, ereignisreichen Kindergartenjahres naht. Viele Aktionen zu unserem Schwerpunktthema konnten dank der angenehmen Temperaturen im Frühjahr durchgeführt werden. Um bewusst einige Meter auf das Auto zu verzichten, errichteten wir eine Haltestelle beim Kornspeicher, um zu Fuß bis zum Kindergarten zu gehen. Unser „Pedibus“ wurde sehr gut genutzt. Auch Fahrräder, Roller, Pferde,... waren in diesem Aktionsmonat im Einsatz beim Bringen und Abholen der Kinder. Ein großes Dankeschön allen Eltern, die so eifrig diese **Klimameilenaktion** unterstützt haben. Wir sammelten 1157 symbolische „Klimameilen“.

Unsere neue Verkehrsspielfläche auf unserem Vorplatz wurde mit den Fahrrädern als Übungsfläche eifrig genutzt. An speziellen „Fahrradaktionstagen“ durften die Kinder ihre eigenen Räder mitbringen, um sich im Radfahren zu üben. Neuangeschaffte Laufräder und ein Gokart boten ebenfalls einen großen Anreiz, sich mit Muskelkraft zu betätigen.



Polizisten der Polizeistation Oberpurkla waren an einem Aktionstag im Kindergarten, um die vielen spannenden Fragen der Kinder zu beantworten. Richtiges Verhalten im Straßenverkehr - ein Thema für jedes Alter.



Die Aktion „Känguru“- richtiges Verhalten im Auto, richtiger Kindersitz- war auch ein sehr interessanter Tag für die Kinder.

Danke allen Mithelfern, die diese Aktionen unterstützten.

Erholende Sommerwochen wünscht das Team aus dem Pfarrkindergarten.

Anneliese Dresler, Pfarrkindergarten Halbenrain

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin

SCHLOSS HALBENRAIN

Bevor SchülerInnen und LehrerInnen in die wohlverdienten Ferien gehen, möchten wir noch einmal auf das Schuljahr 2010/2011 zurückblicken.

Dichterlesung im Schloss Halbenrain für die Schülerinnen und Schüler Einladung von Kauf- und Modehaus Wallner



Die Wiener **Autorin Lene Mayer Skumanz** ist eine österreichische Kinder- und Jugendbuchautorin und wurde für ihre Kinder- und Jugendbücher mehrfach national und international ausgezeichnet.

Sie erzählte den Schülerinnen und Schülern über die Recherchen und den Stoff aus dem die Geschichten ihrer Bücher entstehen. Einiges Spannendes bekamen wir zu hören.

Zeitzeugin in der Fachschule

Frau Hermine Liska erzählte den Schülerinnen und Schülern in beeindruckender Weise wie sie das ganze Ausmaß der Anfeindung des Hitler-Regimes zu spüren bekam.

Kinder und Jugendliche mussten sich fügen, anpassen, einordnen und den Ansprüchen der NS- Ideologie entsprechen. Sie mussten funktionieren.



Wer sich auflehnte oder den Gehorsam verweigerte, wurde als schwererziehbar, asozial und gemeinschaftsfremd eingestuft.

Michele Gesslbauer: „Ich find das toll, dass sie das was früher war und passiert ist an uns weitergeben. Ich bewundere sie.“

Laila Ewalil: „Es war sehr interessant und rührend für uns.“

Michelle Trattner: „Mich interessierte der Geschichtsunterricht nie, aber ihr Vortrag war für mich sehr spannend!“



Projekttag mit der HS-Straß am 24.05.2011

Eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung macht dich fit für den Schulalltag „Einsatz von regionalen und saisonalen Lebensmitteln“

Dieses Thema erarbeitete die 3. Klasse der Hauptschule Straß zusammen mit dem 1. Jahrgang. Ihr neues Wissen setzten sie gleich in die Tat um. In 4 Gruppen kreierten sie köstliche Speisen aus regionalen Produkten: Suppen-, Pizzen-, Mehlspeisen- und Saftvariationen. Alle waren mit viel Freude dabei und genossen anschließend ihr wohlverdientes Festessen. Gestärkt mit neuen Ideen begeben sich unsere Gäste und SchülerInnen in den Schulalltag.

Heimische Lebensmittel unserer Bauern sind eine Chance für unser Klima. Es ist erfreulich, dass das Wissen der VerbraucherInnen um die positiven Auswirkungen österreichischer Produkte auf Gesundheit, Klima, Umwelt und Wirtschaft gestiegen ist.



- Ein Drittel der Konsumenten kauft mehr heimische Lebensmittel als vor fünf Jahren.
- 91 % sind überzeugt, dass der Kauf von heimischen Lebensmitteln Arbeitsplätze sichert.
- 66 % legen großen Wert auf klimafreundliche Produkte mit kurzen Transportwegen.
- 78 % bevorzugen das heimische Produkt, auch wenn es teurer ist.

Generell müssen Lebensmittel wieder mehr Wert bekommen.

Nimm drei, zahl zwei und wirf mindestens eines weg ist der falsche Weg!

Oma wusste, was man für ein feines Essen und eine gesunde Ernährung braucht:

Frische regionale Zutaten, ein gutes Rezept, zwei Hände zum Kochen und ein bisschen Zeit und Liebe!

Auch im Alltag der Fachschule legen wir großen Wert auf regionale und saisonale Produkte. Wir verarbeiten auch die frischen Kräuter, das Obst und Gemüse aus unseren Gärten.

Fachexkursion nach Friaul Venetien– Julisch Venetien

Der 2. Jahrgang war vom 24. - 26. Mai in Italien unterwegs und erkundete mit Fr. FSOL Maria Pein und Fr. Dipl.-Päd. Gertrud Rauch Friaul Venetien -Julisch Venetien.

Am **1. Tag** besichtigten wir den **Dom in Gemona**, in dem die schiefen Säulen noch an das Erdbeben von 1976 erinnern.

Um 11.00 Uhr wurden wir in **San Daniele** in einer Schinkenmanufaktur erwartet. Dort hatten wir eine Führung mit anschließender Verkostung des berühmten italienischen Rohschinkens. Gestärkt ging die Reise weiter nach **Duino**. Von dort wanderten wir den **Maria-Rilke Weg** entlang des glitzernden Meeres nach **Sistiana**.

Auf den Weg nach Jesolo machten wir noch einen Halt in der Hafenstadt **Triest**, um die Kathedrale, die Burg und das Regierungsviertel mit dem Brunnen der 4 Kontinente zu besichtigen.

Mit dem Schiff fuhren wir am **2. Tag** nach **Venedig**, um die Kultur und die umliegenden Inseln Murano und Burano zu erleben.

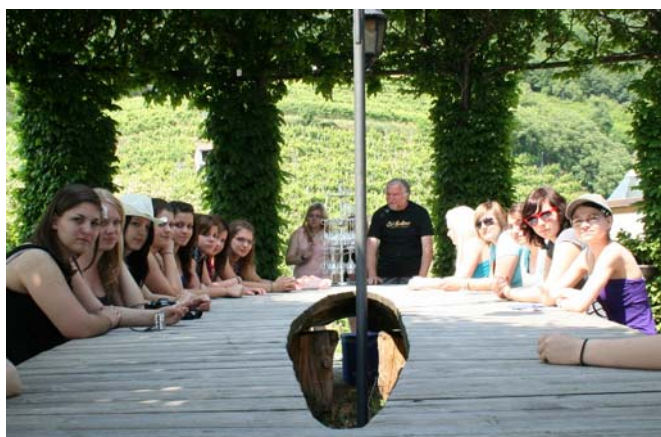
In Venedig hatten wir eine 2-stündige deutschsprachige Führung, wo wir den Markusdom bewunderten, durch viele enge Gassen zu den Plätzen gingen, die Gondoliere beobachteten und zum Abschluss über die Rialtobrücke gingen. Im Hard Rock Cafe erstanden einige von uns noch ein T-Shirt.

Am Nachmittag stand die Insel **Murano** – „die Glasbläserinsel“ am Programm.

Als Abschluss fuhren wir auf die Insel **Burano**, wo es die vielen bunten Häuser und viele Handarbeiten mit verschiedenen Spitzentechniken gibt.



Am **3. Tag** fuhren wir nach **Bassono del Grappa**. Dort besichtigten wir eine Olivenölpresse und kauften Olivenöl und weitere Produkte aus Oliven für zu Hause ein.



In **Bassono** besichtigten wir die bekannte Holzbrücke „Ponte Vecchio“. In kleinen Gruppen konnten wir die venezianische Keramik in den Schaufenstern und den berühmten Grappa, der in sehr schönen Flaschen abgefüllt ist, bewundern.

Auf den Weg nach **Valdobbiadene** fuhren wir entlang der Strade Architekti in Maser, wo sehr schöne Renaissancevillen stehen.

Den Abschluss unserer Fachexkursion bildete eine Kellerführung und die Verkostung von 3 Proseccosorten im Weingut **Ca Salina**.



Diese 3 Tage in Italien waren für mich die wunderschönsten Tage, die ich bis jetzt erlebt habe, obwohl ich schon öfter in Italien war. Die Krönung dieser Tage war, dass wir jeden Abend noch an den Strand gehen durften um uns etwas abzukühlen, um zu schwimmen, Muscheln zu sammeln und Fotos zu machen.

Es war der ideale Ausgleich nach dem interessanten dichten Programm, das Fr. Rauch und Fr. Pein für uns zusammengestellt haben. Außerdem hatten wir wunderschöne heiße Tage. Ich kann diese Exkursion nur weiterempfehlen, denn so etwas erlebt man nicht jeden Tag. Bianca Schober



Wandertag

Der Wandertag am 30. Mai war für die Schülerinnen und Schüler des 1. und 2. Jahrganges nicht nur eine Herausforderung sondern auch ein wahres Erlebnis.

Ein reizvoller und erlebnisreicher Steig führt von der Spitzmühle (Leutschach) durch die naturbelassene Heiligengeistklamm hinauf zur Grenzklamm und zur Wallfahrtskirche zum Heiligen Geist/Sveti Duh.



Am 20. Juni beenden die **Schülerinnen des 3. Jahrganges** ihr 12monatiges Praktikum. Wir erwarten mit Spannung die Präsentation ihrer Fachbereichsarbeiten, die sie je nach Ausbildungsschwerpunkt gewählt haben:

- Ausbildung zur Kinderbetreuerin
- Betriebsdienstleistungsauffrau/mann
- Kosmetik – Grundlehrgang

Durch die 3jährige Ausbildungsform haben die SchülerInnen auch die Möglichkeit verschiedene Aufbaulehrgänge zu besuchen, die nach 3 Jahren zur Matura führen.

Eine Schülerin absolvierte in ihrer Praxiszeit einen Vorbereitungslehrgang in Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie um gut vorbereitet, in den 3jährigen Aufbaulehrgang für Land- und Ernährungswirtschaft einsteigen zu können.

Ich als Direktorin der Schule freue mich sehr, junge Menschen in ihrer Ausbildung begleiten zu dürfen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und die besten Wünsche für den Sommer

FSDir. Leopoldine Tschiggerl



SCHLOSS HALBENRAIN



Pizzenvariationen

Pizzateig für 2 Bleche

300 g Weizenmehl
200 g Dinkelvollmehl
½ Würfel Germ
1 Tl. Salz
2 Essl. Olivenöl
¼ l Wasser lauwarm

Tomatensauce

6 Tomaten frisch
1-2 Essl. Olivenöl
1 kleine Zwiebel
2 Zehen Knoblauch
1 Tl. Zucker
Salz, Pfeffer
Basilikum, Oregano frisch

Salamipizza

5- 6 Essl. Tomatensauce
100 g Salami
250 g Mozzarella
Salz, Pfeffer
1/2 Bund Basilikum

Vegetarische Pizza

5-6 Essl. Tomatensauce
3 Frühlingszwiebel
20 dag Broccoli (blanchieren)
Champignons
1 Stk. Paprika rot
100 g Mais
150 g Mozzarella oder Käse
Oregano, Basilikum
Butterflocken

Zubereitung

- Mehl in eine Schüssel geben
- Germ in die Mitte hineinbröseln
- Salz außen herumstreuen
- Öl und warmes Wasser begeben
- Zu einem weicheren Teig kneten
- Ca. ½ Stunde im warmen Wasserbad gehen lassen

- Zwiebel und Knoblauch fein hacken
- Tomaten blättrig schneiden
- Öl erhitzen und die Zwiebel und den Knoblauch darin goldgelb rösten
- Zucker begeben und karamelisieren
- Würzen und auskühlen lassen
- Pürieren und frisch gehackte Kräuter beimengen

- *Salamipizza* – den Teig ausrollen und mit Tomatensauce bestreichen
- Salami- und Mozzarellascheiben darauf verteilen
- Würzen und mit Basilikum bestreuen (220°C)

- *Vegetarische Pizza* – Broccoli in Salzwasser kurz überkochen und kalt abschwemmen
- Teig mit Tomatensauce bestreichen
- Broccoli, Champignons, in Streifen geschnittenen Paprika, sowie Mais darauf verteilen
- Zwiebel fein ringelig schneiden und darauflegen
- Käse darüber streuen, würzen und backen (200°C)

GUTES GELINGEN wünscht Ihnen
Fr. Dipl.-Päd. MariaTremel

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin

8492 Halbenrain 1 ☎ 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at



SCHLOSSHALBENRAIN



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARKT HALBENRAIN

HALBENRAIN 71 - TEL: 03476 / 3750 - 8492 HALBENRAIN

F.u.B.-Nr.: 55 013 - E-Mail: kdo.013@bfvra.steiermark.at - Homepage: www.ff-halbenrain.at



Bezirksfeuerwehr-Leistungsbewerb in Halbenrain

Die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain veranstaltete am Freitag, dem **20.05.2011**, den **Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb** des Bezirksfeuerwehrverbandes Radkersburg in Form eines Nachtbewerbes. Gruppen aus sechs steirischen Bezirken, aus Kärnten und aus Slowenien trafen sich in Halbenrain zum Vergleichskampf. Kurz vor Mitternacht konnten Bewerberleiter ABI Alfred Klöckl und sein Stellvertreter OBI d.F. Josef Fink (BFV Feldbach) schließlich zur Siegerehrung antreten lassen. Als **Sieger in der Wertungsklasse Bezirk Bronze A** ging die **FF Weixelbaum** hervor, die sich mit 395,11 Punkten vor Oberrosenberg und Hof bei Straden durchsetzte. Die Wertungsklasse Bronze B gewann die **FF Eichfeld** und die

Klasse **Bezirk Silber A** die **FF Lichendorf**. Besonders bedanken möchte sich die FF Halbenrain auch bei den zahlreichen Gästegruppen aus der Steiermark und aus Kärnten. Beim ebenfalls durchgeführten **Nass-Leistungsbewerb** gewann die **FF Prarath** (Bez. LB). Sie gewann mit 427,33 Punkten.

LBD Albert Kern, die Abgeordneten zum Landtag Steiermark Anton Gangl und Martin Weber, Bgm. Ing. Dietmar Tschigerl, BR Johann Edelsbrunner, die Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Walter Konrad, ABI Gottfried Trummer und EABI Willibald Pamper sowie OBI d.F. Franz Liebmann waren als Ehrengäste anwesend.

Sowohl Bewerbungsplatz als auch kulinarische Versorgung lie-



ßen keine Wünsche offen. Für die Stimmung im Feuerwehrhaus sorgte die Band Emerich & Friends und für die jüngere Generation gab es ein Discozelt, welches bei den Jugendlichen sehr beliebt war.



Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Halbenrain

Am Sonntag dem 22.05.2011 wurde der bereits schon zur Tradition gewordenen Frühschoppen der FF Halbenrain abgehalten. Abermals wurden die zahlreichen Gäste zur vollsten Zufriedenheit bewirtet.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blasmusikkapelle Halbenrain.

Die FF Halbenrain unter der Führung von HBI Manfred Krischan möchte sich nochmals recht herz-

lich bei den vielen freiwilligen Helfern bedanken, welche an beiden Tagen im Einsatz waren, denn ohne ihre tatkräftige Hilfe wäre die Veranstaltung kein so großer Erfolg geworden.



SINGKREIS HALBENRAIN



„Was wär ohne Singen das Leben“

Dies war das Motto der beiden Frühlingskonzerte des Singkreises Halbenrain am 2. und 3. April 2011. Über 500 Zuhörer füllten den Saal im Rothof an beiden Tagen. Von der Idee bis zum letzten Ton – der Applaus bestätigte alle Bemühungen. Was sich die Sängerinnen und Sänger teils mühsam seit gut 1 ½ Jahren erarbeitet hatten, ist ein voller Erfolg und eine unglaubliche Bestätigung geworden. Dank der perfekten Organisation durch

unseren Obmann Anton Tamtögl waren es gemütliche Stunden, in denen die Zuhörer vom traditionellen Volkslied über Lieder aus anderen Staaten (Schweden, Schottland oder Afrika) bis hin zu modernem Liedgut alles zu hören bekamen. Natürlich durfte auch der traditionelle Theatersketch der Sängerinnen nicht fehlen. In diesem Jahr waren es drei kurze Stücke, geschrieben von unserem Heimatdichter Herrn Tippl.



Sängerinnen wurden für ihre langjährige Treue zum Singkreis geehrt.

30 Jahre ist Rosi Schöttl beim Singkreis, 25 Jahre Hermi Hatzl, Annemarie Cziglar-Benko und Marianne Tamtögl. Ihnen gilt ein herzliches Danke für die langjährige Probenarbeit und Treue zu unserem Chor.





Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Sängerinnen und Sängern für die sehr intensive Chorarbeit in diesem Sängerjahr. Wir haben sehr viel gemeinsam erlebt: Ehejubiläumsgottesdienst, Nikolaussonntag, Valentinsgottesdienst, 70er unseres Dechants, Ostern und das Bezirkssingen in Lichendorf. Ein weiterer Höhepunkt wird die Teilnahme am Vulkanlandsingen in Klösch (25.06.2011, 15.00 Uhr) sein, wo 27 Chöre teilnehmen werden. Wer den Singkreis Halbenrain noch in Halbenrain hören möchte, der kann dies am Sonntag, dem 10. Juli um 10.00 in der Pfarrkirche tun bei unserem Abschlussgottesdienst.

Abschließend möchte ich alle Bewohner aus der Region, die Lust und Freude am Singen ha-

ben, recht herzlich einladen, im Herbst (ab 12. September 2011, montags, 19.30 Uhr im Pfarrheim Halbenrain) mit uns in ein neues Sängerjahr zu starten. Wir würden uns sehr über neue Mitglieder freuen.



Einen schönen musikalischen Sommer wünscht Ihnen allen

VDir Nina Prelec, Chorleiterin des Singkreises Halbenrain

Die eigene Unzufriedenheit

Wir hören und lesen täglich von Schuldzuweisungen. Wir haben gelernt, anderen die Schuld für unseren persönlichen Zustand zu geben. Mangels eigener Wertschätzung versuchen viele, andere zu entwerten, um sich selbst aufzuwerten. Viele befriedigt dass Immer-Mehr-Haben-Wollen längst nicht mehr. Daraus resultiert ein oft nicht erklärbares Gefühl der Ohnmacht und der Unzufriedenheit in einer Zeit höchsten materiellen Wohlstands. Oft ist es leichter, die eigene nicht erklärbare innere Unzufriedenheit an anderen auszuleben. Das Urteil über andere, das Besserwissen, was andere tun und ändern sollten, nimmt zu.

Die Veränderung ist die einzige wirkliche Konstante in unserem Leben und in unserer Geschichte. Ohne Veränderung würden wir noch in Höhlen hausen. Das sich etwas ändern muss, ist allen bewusst. Alle reden von Veränderung.

Die sollte jedoch immer beim anderen stattfinden. „Alle wollen die Welt verändern und könnten es, wenn sie bei sich selber beginnen würden“, stellte Karl Heinrich Waggerl fest. Für mich ist Mahatma Gandhi ein Vorbild, der so treffend sagte: „Sei du die Veränderung, die du dir von der Welt wünsch.“ Wer nur die Veränderung von anderen verlangt, versäumt die eigene und bleibt weiterhin unzufrieden. Unsere innere Unzufriedenheit muss zur Triebfeder der eigenen Veränderung werden. Dass Ihnen das zum persönlichen und regionalen Wohle gelingen möge, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihr Josef Ober
Obmann

Steirisches Vulkanland



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK

www.grenzlandmusik-halbenrain.at


HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Tag der Blasmusik

Wie alljährlich war die Grenzlandmusik Halbenrain Anfang Mai wieder unterwegs beim Tag der Blasmusik. Ein großes Danke der Bevölkerung von Halbenrain für die großartige finanzielle Unterstützung der Grenzlandmusik. Wieder wurden Tür und Tor geöffnet, um die Sammler herein zu lassen. Außerdem allen Freunden der Musik die eine Labestation eingerichtet haben ein herzliches Danke für die Mühe. Alle hier namentlich zu nennen würde den Rahmen dieser Kolumne sprengen, es weiß sicher jeder einzelne, dass er oder sie gemeint ist. Diese beiden, für die Musiker mehr als beschwerlichen Tage, sind für die finanzielle Bestreitung des laufenden Vereinsbetriebes von großer Bedeutung.



Einkehr bei der Familie Semlitsch in Unterpurkla

Muttertagsständchen



Zwei Mütter, sichtlich erfreut über den Blumengruß

Wie bereits gewohnt, gratulierten die Musiker der Grenzlandmusik Halbenrain, den Müttern der Pfarre mit einem Ständchen nach der Messe am Kirchplatz. Zudem wurde ein kleiner Blumengruß an alle anwesenden Mütter verteilt. Dieser, vermutlich in der Steiermark einzigartige Brauch fand unter der Bevölkerung wieder großen Zuspruch. Der finanzielle Wert eines solchen Blumengrußes mag im einzelnen wohl sehr gering sein, jedoch sah man in den Augen zahlreicher Mütter, dass der ideelle Wert um ein vielfaches höher ist. Eine Aktion die von den Halbenrainer Müttern gerne angenommen wird. Natürlich wird dieses fast schon zum Brauchtum gewordenen Muttertagsständchen im nächsten Jahr fort gesetzt.

Josef „Sepp“ Taschner

70er Feier im Murauenstüberl

Wenn die Grenzlandmusik Halbenrain und die Jagdhornbläser aufmarschieren, so ist meistens ein feierlicher Anlaß gegeben. So auch im März des heurigen Jahres. Altobmann Josef Taschner lud im Murauenstüberl in Leitersdorf II anlässlich seines 70. Geburtstages ein und zahlreiche Gratulanten folgten der Einladung.

Josef Taschner trat im Jänner 1955 der damaligen Bauernkapelle Halbenrain bei. Im Laufe seiner jahrzehntelangen Mitgliedschaft besetzte er auch zahlreiche Ämter. So war Josef Taschner 33 Jahre lang Vorstandsmitglied, 16 Jahre davon als Obmann der Grenzlandmusik Halbenrain. Durch die langjährige Mitgliedschaft und des vorbildlichen Einsatzes für die Blasmusik wurden zahlreiche Auszeichnungen an Josef Taschner durch den steirischen Blasmusikverband verliehen. Unter Anderem das Ehrenzeichen in Gold für 50jährige Mitgliedschaft und das Verdienstkreuz am Band in Silber.



Der Jubilar Josef Taschner (re.) mit dem Präsidenten der Grenzlandmusik, Herrn ÖRat Willi Fuchs

Jungmusiker

Leistungsabzeichen

Fünf Jungmusiker der Grenzlandmusik Halbenrain legten am 14. Mai in Mureck das Jungmusikerleistungsabzeichen ab.

Junior:

Tatjana Lieger
(sehr guter Erfolg)
Lena Stacher
(ausgezeichneter Erfolg)
Julia Stacher
(ausgezeichneter Erfolg)

Bronze:

Sandra Tegel
(ausgezeichneter Erfolg)

Silber:

Michael Ruckenstuhl
(sehr guter Erfolg)



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**www.grenzlandmusik-halbenrain.atGrenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Eine Wiederauferstehung - Die Froschkapelle

Irgendwie ist diese Überschrift nicht ganz ideal für das Projekt, das hier vorgestellt wird, aber trotzdem irgendwie gut passend.

In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts unterhielt die Grenzlandmusik Halbenrain noch eine eigene Musikschule im Musikheim. Der damalige Musiklehrer, Herr Irgolic ist sicherlich noch vielen ein Begriff und so manche Erinnerung wird vermutlich jetzt wach. Da die Kinder damals entsprechend gut für ein späteres Mitmusizieren bei der Grenzlandmusik Halbenrain vorbereitet wurden, gab es ein Kinderblasorchester, die Froschkapelle. Diese kleine Kapelle hatte einige Auftritte, wie zB. Umrahmung der Muttertagsfeier, Teilnahme am Weihnachtswunschkonzert, Umrahmung von kirchlichen Feiern, usw. Viele der heute 30-40 jährigen Musiker der Grenzlandmusik, spielten damals in dieser Kapelle.

Seitens der Grenzlandmusik Halbenrain wurde dieses Projekt wieder neu aufgelegt. Alte Ideen mit neuen, der Zeit, aber vor allem den jungen Musikern angepaßten Themen und Inhalten. Eine Neugründung der Froschkapelle wurde durchgeführt.

Es gibt natürlich in den Musikschulen bereits dementsprechende Orchester, unser Ziel ist es aber, Musikernachwuchs für die Blasmusik zu begeistern, vor allem aber Interesse für die Grenzlandmusik zu wecken. Ein weiteres Ziel soll es sein, ein Kameradschafts- und Freundschaftsgefühl entstehen zu lassen. Auch Musikschüler, welche privat unterrichtet werden haben somit die Chance sich in einem Ensemble einzugliedern.

Das erste Treffen der Froschkapelle fand am 21. Mai im Musikheim statt. Dreizehn junge Musiker nahmen mit Freude, Abenteuerlust und viel Humor daran teil. Einige Musiker der Grenzlandmusik führten die Kinder durch einen interessanten Vormittag.



Kinder der Froschkapelle, mit Betreuern der Grenzlandmusik Halbenrain, beim ersten Treffen im Musikheim.

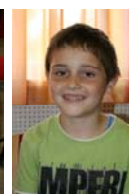
Ein eigenes Logo wurde ebenfalls kreiert. Die Jungmusikanten sollen sich mit einer Sache identifizieren können.



Durch Spiele, gemeinsames Musizieren und gegenseitiges Kennenlernen, verflieg die Zeit im nu und der Samstag Vormittag war auch schon fast vorbei.

Noch eine kleine Stärkung mit Wurstsemmeln und Getränken, dann wurden die Kinder wieder in die Obhut der Eltern übergeben. Übrigens bietet die Grenzlandmusik Halbenrain ein Hol- und Bringservice bei Bedarf an. Das heißt die Kinder werden vor der Haustür

abgeholt und nach der Froschkapellenzusammenkunft auch wieder nach Hause gebracht. Beim heurigen Wunschkonzert wird man die Froschkapelle das erste Mal „in Action“ erleben dürfen. Übrigens: Interessierte können sich immer noch melden. Ob aus dem Musikschulbetrieb oder aus Privatunterricht ist egal. Dabei sein ist alles.





Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Halbenrain



Hohe Auszeichnung für ÖKB Mitglied

Anlässlich der Bezirkstagung des Bezirkes Radkersburg am 19.03.2011 in Lichendorf wurde Kamerad **Draxler Anton**, 8484 Unterpurkla 8 für seine langjährigen Verdienste um ÖKB Halbenrain mit dem **GOLDENEN LANDESVERDIENSTKREUZ** ausgezeichnet.

Der ÖKB Halbenrain gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung recht herzlich.

Foto rechts: Obmann Maitz Walter mit Kamerad DRAXLER Anton anlässlich der Verleihung der Auszeichnung.



Tagesausflug in die Obersteiermark

Der ÖKB Halbenrain veranstaltet 03. September 2011 einen Tagesausflug in Obersteiermark mit folgenden Programm:

Fahrt über Leibnitz – Graz – St. Michael – Knittelfeld mit Jausenstation – Weißkirchen. Besichtigung der Edelsteinschleiferei in Weißkirchen. Besichtigung des Luftfahrtmuseums und des A1 Ringes in Zeltweg. Danach Mittagessen in Kobenz oder

Kleinlobming. Am späten Nachmittag Heimreise über das Gaberl mit Aufenthalt beim alten Almhäus und einer kleinen Wanderung zur Sommerweide der Lipizaner. Abschluss in einer netten Buschenschenke in der Südsteiermark.

Kosten für die Busfahrt betragen € 20,00. Anmeldungen werden bei jedem Ausschussmitglied entgegengenommen. Die Kamera-

den sowie auch Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen zahlreich mit Ihren Partnerinnen am Ausflug teilzunehmen.



HALBENRAIN

**JUGEND
FEST**

09. JULI 11
ab 20:00 im PFARRGARTEN

VVK: € 4,00
AK: € 5,00

659714439

**jugend
HALBENRAIN**

JF
JunkFunk

**ZERO
MUSICMAKER
N E**

**Sportverein Union Raiffeisenbank
Halbenrain**

8. Halbenrainer FLUTLICHTCUP

im Schlossparkstadion Halbenrain

Samstag, 6. August 2011
ab 14:30 Uhr

Kleinfeld
(Tormann + 5 Feldspieler)

Summer-Party-Night
mit DJ Peppo

Tolle Preise für
alle Mannschaften!

Anmeldungen bei:
F. Tamtögl 0664 / 26 04 563
G. Lang 0664 / 53 10 143



Eltern-Tipps für stürmische Zeiten

Scheidungen bringen Kinder und Jugendliche in Turbulenzen – Tipps für Eltern!

Stille Betroffene



Insgesamt

1.720 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren mussten sich in der Steiermark 2010 nach der Scheidung ihrer Eltern in einer neuen, ungewohnten Lebenssituation zurechtfinden.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Statistik jene Kinder, deren Eltern ohne Trauschein in Lebensgemeinschaft lebten.

Eltern-Tipps für stürmische Zeiten

Sollen Eltern, die sich trennen, ihren Kindern sagen, was Sache ist? Soll man noch gemeinsam Weihnachten feiern, obwohl man schon getrennt lebt?

Und mit welchen Reaktionen darf man rechnen, wenn man seinem Kind den neuen Partner/die neue Partnerin vorstellt? - In den emo-

tional belastenden Zeiten einer Trennung sind Eltern oft unsicher, was für ihr Kind das Beste ist. Der Verein RAINBOWS hat daher gemeinsam mit dem Institut für Ehe- und Familienberatung der Diözese Graz-Seckau ein Sackertl gepackt, in dem Eltern eine Broschüre mit acht Trennungstipps finden.

Mag. Dagmar Bojdunyk-Rack
Geschäftsführerin RAINBOWS-
8010 Graz

0316/688670-10

www.rainbows.at

Essen auf Räder – mehr als eine warme Mahlzeit am Tag



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Das **Rote Kreuz – Bezirksstelle Bad Radkersburg** bietet seit mehr als 40 Jahren im Rahmen der Sozialen Dienste „Essen auf Rädern“ an. Wurden anfangs die Menüs in der Küche des Landesaltenpflegeheims zubereitet und an einige Personen im direkten Umkreis von Bad Radkersburg zugestellt, so hat dieses Service in den letzten Jahren ein beachtliches Ausmaß angenommen. Von der Küche des Landeskrankenhauses Bad Radkersburg werden täglich mehr als hundert Menüs vorbereitet und in Transportboxen, entsprechend der Auswahl der Kunden, bereitgestellt. Angeboten werden täglich 4 Menüs – Hausmannskost, Reduktionskost, Gesunde Mischkost sowie ein Menü speziell für Diabetiker. Von vielen freiwilligen Helfern des Sozialdienstes werden

die Menüs an 365 Tagen im Jahr mit 3 Fahrzeugen zeitgerecht im Großraum Radkersburg, Halbenrain, Straden, Hof, Tieschen, Klösch bis die Bezirksgrenze zu Felzbach zugestellt. Die freiwilligen Helfer legen täglich auf ihren beiden Touren „Radkersburg“ und „Radkersburg Umgebung“ bei jedem Wetter mehr als 150 km zurück.

Für viele ältere Menschen ist dieser tägliche Zustelldienst nicht nur die Versorgung mit einer warmen Mahlzeit am Tag sondern vielmehr eine tägliche Begegnung mit freundlichen Menschen und die Möglichkeit zu einem Gespräch. „Essen auf Rädern“ ist nicht nur ein Service für alte Menschen. Täglich werden auch die Schulen in Bad Radkersburg sowie der Kindergarten versorgt.

Für die Organisation von Essen auf Rädern sind seit vielen Jahren Frau Erika Steinhuber gemeinsam mit Frau Monika Haas zuständig. Sie kümmern sich um den reibungslosen Ablauf von der Aufnahme der Bestellung bis zur täglichen Zustellung die von rd. 70 freiwilligen Mitarbeitern durchgeführt wird. Sollten Sie für sich oder einen ihrer Angehörigen einen Bedarf haben, wenden sie sich einfach an die Bezirksstelle Bad Radkersburg.

Das ehrenamtliche Team von Essen auf Rädern freut sich immer wieder über Verstärkung. Wenn sie regelmäßig am Vormittag 3 – 4 Stunden in den Dienst der guten Sache stellen möchten nehmen Sie Kontakt mit der Bezirksstelle Bad Radkersburg unter 03476/2144 auf.



Freiwillige Helfer des Roten Kreuzes bringen das Essen ins Haus

STEIRISCHER
SENIORENBUND

Ortsgruppe Halbenrain



Spanglerschießen des Seniorenbundes am 16. April 2011 in Jörgen. Die Ortsgruppe Halbenrain war mit 2 Mannschaften vertreten..

Der Seniorenbund Halbenrain hat sein diesjährige **Feier mit den 70igern** im März 2011 im Murauenstüberl Jagric abgehalten.

pensionisten
verband
ÖSTERREICH

Ortsgruppe Halbenrain



Die OG Halbenrain der Pensionisten hat bei Traumwetter einen Ausflug nach Unterlamm zu Pfarrer Brei und der Lourdes-Grotte unternommen.

Dort konnten wir auch die Segnung durch Pfarrer Brei entgegen nehmen.

Nach dem Mittagessen ging es zur Getreidemühle Berghofer in Fehring.

Die Führung durch die Stockwerke der Mühle war sehr interessant.

Als Abschluss stand ein Buschenschankbesuch bei Dunst in Mugendorf an.

Anna Kisilak

15. Steiermark Radrundfahrt der Seh- und Körperbehinderten

Südsteirisches Vulkanland (25.-30. Juli 2011)

Diese besondere Veranstaltung sollte blinden Sportlern aus dem gesamten Bundesgebiet das **Südsteirische Vulkanland** "zeigen" ...ihnen das Land und die Menschen näher bringen.

Es werden Tagestouren zwischen 80 und 100 km (kein Rennen!) nach Slowenien, Ungarn, Graz

und Feldbach mit Begleitpersonen gefahren. Am 28. Juli 2011 ist die Rundfahrt beim Strawanz'n in Halbenrain zu Gast. Organisation: Siegfried Haberl





125 Jahre Kaufhaus Wallner Halbenrain

Am 19. März, dem Josefstag 2011 feierte das Kaufhaus-Modehaus Wallner den 125. Geburtstag. Als Dankeschön wurden hunderte wertvolle Warenpreise von namhaften Herstellern und Lieferanten an die vielen treuen Kunden verlost, auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Gleichzeitig wurde die aktuelle Nah&Frisch- und Mode&Tracht-Werbung am Gebäude angebracht.



Alles unter einem Dach: Kaufhaus-Modehaus Wallner, Halbenrain

Neue ÖBB-Seniorenmobilitätsberater



Zukunft am Zug

- Sie benötigen Informationen zum Reisen mit den ÖBB?
- Sie möchten wissen, wie Sie zu Ihrer Fahrkarte kommen?
- Sie suchen Ihre persönliche Verkehrsverbindung im Internet
- Sie brauchen Hilfe beim Fahrkartenautomaten?
- Sie sind schon länger nicht mehr mit der Bahn gefahren und möchten das ändern?

Die ÖBB – **Seniorenmobilitätsberater Ernst Loder** und **Siegfried Rausch** stehen den Seniorinnen und Senioren im Raume Leibnitz – Bad Radkersburg gerne mit Rat und Tat zur Seite und organisieren Informationsveranstaltungen, auch zum Fahrkartenautomaten, für Gruppen nach Vereinbarung!



Ernst Loder

Telefon: 0676 866 43 761
Erreichbar: Di 09 – 12 Uhr
Do 16 – 18 Uhr
E-Mail: ernst.loder@aon.at



Siegfried Rausch

Telefon: 0676 866 43 772
Erreichbar: Di u. Do 9-12 Uhr
E-Mail: siegfried.rausch@gmx.at



Water-Soccer in Halbenrain!



**Am Samstag, 9. Juli 2011
im Schlosspark-Stadion Halbenrain**

**Anmeldung bis 1. Juli 2011
in der Raiffeisenbank Halbenrain-Tieschen.**

Zeitplan:
9:45 Uhr Regelbesprechung
10:00 Uhr Turnierbeginn



Für euer leibliches Wohl sorgt das Team des SV Union Raiba Halbenrain!

Erfolgreiche Amphibienschutzaktion

Die Berg- und Naturwacht errichtet bei den Herrschaftsteichen bereits seit einigen Jahren einen rund 400 Meter langen Krötenzäun, um die vom Aussterben bedrohten Kröten, Molche, Frösche und Salamander sicher zu ihren Geburtsgewässern zu bringen.

Die Feuchtgebiete entlang der Gemeindestraße zwischen Halbenrain und Klöch bieten ideale Bedingungen für die Amphibien. Ein Großteil wandert ab dem ersten warmen Regen innerhalb von 5 Tagen zum Abbläichen in die Teiche und bis zur Hälfte der Tiere fällt ohne Schutzzaun dem Straßenverkehr zum Opfer. Der Weg zwischen dem Winterquartier und dem Laichplatz im Teich ist für viele Amphibien ein tödliches Unterfangen. Die trächtigen Kröten werden von Autos überfahren und können sich dadurch nicht vermehren.

Verschiedene Organisationen wie die die Berg- und Naturwacht, Natura 2000 und die Naturschutzjugend möchten die Populationen durch Errichtung von Schutzzäunen erhalten und wenn möglich vergrößern.

Max Fochtmann sichert mit der Errichtung des Zaunes rund 1.700 Amphibien das Überleben. Die Tiere wan-

dern entlang des 50 cm hohen Zaunes und fallen in die Fangkübel eingegraben Kübel und werden täglich zum Laichplatz an den Teich gebracht. Die Gemeinden Klöch und Halbenrain hatten beim ersten warmen Regen die Gemeindestraße gesperrt und so auf der ca. 4 km langen Strecke auch der äußerst seltene Wechselkröte im Gemeindegebiet Halbenrain den Weg über die Straße gesichert.

Die Verringerung der Amphibien wirkte sich in der Vergangenheit auch auf die Zahl der Störche aus, denen die Amphibien als Hauptnahrung dienen.

Ein Schauspiel der Natur ist derzeit in Neutersdorf, Gemeinde St. Veit am Vogau zu bewundern. Die männlichen Moorfrösche bekommen in der Laichzeit eine blaue Farbe (siehe Foto, Zweidick Oliver).

Das Land erstellt einen Amphibienkataster und baut bei Straßenplanungen geeignete Unterführungen und fixe Zäune.

Infos: Max Fochtmann, Berg- und Naturwacht
Bad Radkersburg, Tel. 03476/41098



Die Berg- und Naturwacht errichtet Krötenzäune, und die vom Aussterben bedrohten Amphibien sicher in ihre Laichgewässer zu bringen



Der Moorfrosch färbt sich während der Paarungszeit blau

Aktionstag zum Eindämmen der "invasiven Neophyten"

Gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht Steiermark initiiert die Steiermärkische Landesregierung FA 13C—Naturschutz

am Samstag, **02.07.2011** steiermarkweit den **"Aktionstag zum Eindämmen der invasiven Neophyten"**.

Während in den vergangenen Jahren das **Drüsige Springkraut** im Mittelpunkt stand, soll heuer auch gegen andere Arten vorgegangen werden, vor allem gegen den **Riesenbärenklau**, dessen Saft schlimme Verbrennungen verursachen kann.

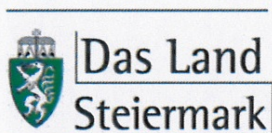
Jeder Grundeigentümer sollte seine Grundstücke so gut es geht frei von invasiven Neophyten halten.



Drüsiges Springkraut



Riesen-Bärenklau



MERKBLATT



Ambrosie – ein Allergieauslöser

Warum stellt die Ambrosie eine Gesundheitsgefahr dar?

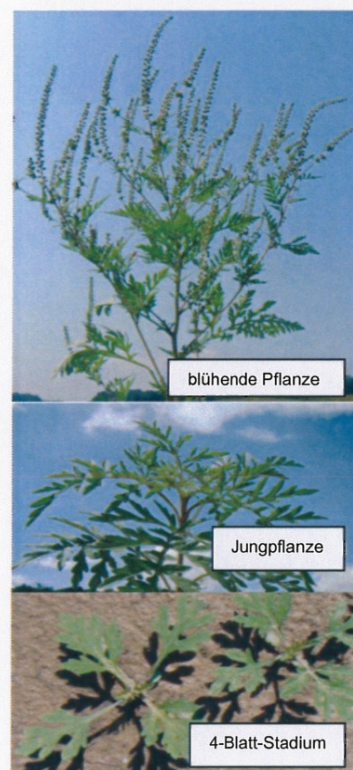
Ambrosiapollen gehören zu den **stärksten Allergieauslösern** und verursachen Schnupfen, Bindehautentzündungen, Bronchitis mit Husten, Atemnot und allergisches Asthma. Auf Grund des späten Blühbeginns Ende Juli/Anfang August verlängert sich die Pollensaison in den September hinein. Die Zahl der Allergiker steigt kontinuierlich. Bereits 35 % der Allergiker reagieren auf Ambrosiapollen. Die volkswirtschaftlichen Kosten durch Behandlungen werden in der Steiermark auf mehr als 8 Mio. Euro geschätzt.

Wegen der schwierigen Bekämpfung und der Ertragseinbußen in bestimmten Ackerkulturen stellt die Ambrosie auch ein **Problemunkraut** dar.

Eine Pflanze produziert zwischen 70 Millionen und 1 Milliarde Pollen, die mehrere 100 km weit fliegen können. Die 2 bis 4 mm kleinen Samen (Nüsschen) können bis zu 40 Jahre im Boden keimfähig bleiben, benötigen aber offene Bodenflächen. Eine Pflanze bringt bis zu 3000 Samen hervor.

Wie erkenne ich die Ambrosie?

- rötlicher Stängel, weich behaart und im oberen Teil verästelt
- die Blätter sind fiederteilig
- kugelförmiger, buschartiger Wuchs mit 30 bis 150 cm Höhe
- die Blütenstände sind traubige, gelbgrüne Kerzen mit Blühbeginn Ende Juli/ Anfang August (bis Oktober)
- nach dem Abmähen werden zahlreiche Seitentriebe gebildet

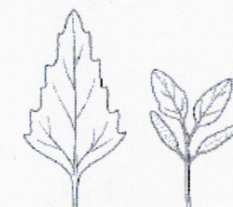


Gibt es Verwechslungsmöglichkeiten?



Gemeiner Beifuss

Blätter oberseitig grün und unterseitig weißfilzig



Weißer Gänsefuß

mehlige Blätter „kegeliger“ Wuchs



Bekämpfungsmöglichkeiten - Gartenbereich, Einzelpflanzen, kleine Bestände:

- Händisches Ausreißen mit der Wurzel bzw. mehrmaliges, tiefes Mähen möglichst vor der Blüte → ACHTUNG WIEDERAUSTRIEB
- Pflanzen in Plastikbeutel mit Restmüll entsorgen und NICHT KOMPOSTIEREN!
- Handschuhe und ev. Staubmaske (Blüte) verwenden
- Chemische Bekämpfung nur mit zulässigen Pflanzenschutzmitteln

Vorbeugung:

- Vogelfutterplätze regelmäßig kontrollieren
- offenen Boden durch Begrünung vermeiden



Für Fragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Landwirtschaftliche Flächen:

Pflanzenbauberater d. Bezirkskammer

Gemeindegebiet:

Gemeindeamt

Landesstraßen B u. L: Straßenmeisterei

Autobahn, Schnellstraße: Autobahnmeisterei

Fachabteilung 10B – Landwirt-

schaftliches Versuchszentrum

Link:

www.ambrosie.steiermark.at

Quellen:

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, www.ages.at
Folder „Allergiekraut Ragweed“, Amt d. NÖ Landesregierung, Umwelthygiene; August 2006
Fotos: Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark

AKTUELLES

lebenshilfe
RADKERSBURG

EIN BLICK ZURÜCK

Andrea Hasenhüttl-Posch, Standortleiterin im Wohnhaus Halbenrain, blickt auf die Entwicklungsgeschichte der Angebote für Menschen mit Behinderung zurück:

Nun gibt es das Wohnhaus in Halbenrain schon seit fast zehn Jahren. In unserem Haus leben sechs Frauen und sechs Männer mit mittlerem bis hohem Hilfebedarf in einer vollzeitbegleiteten Wohnform. Die meisten BewohnerInnen leben seit 2002 im Haus. Für sie ist



Halbenrain zur Heimat geworden. Sie fühlen sich wohl, können sich im Ort orientieren und fühlen sich sicher. Das Hauptziel unserer Arbeit ist es, den Menschen mit Be-

hinderung welche wir ein Stück ihres Lebensweges begleiten, ein möglichst selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen, Wahlmöglichkeiten anzubieten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung so zu unterstützen, dass sie die Möglichkeit bekommen, über zentrale Bereiche ihres Lebens selbst zu entscheiden bzw. wesentlich mitbestimmen können, so zu leben, wie andere auch.

Sehr interessant dabei ist die Entwicklung der zentralen Themen in unserer Arbeit. Dazu ein Rückblick in die geschichtliche Entwicklung der Arbeit mit „geistig behinderten Menschen“.

Ein sehr dunkles Kapitel in der Vergangenheit ist die Euthanasie an Menschen mit Behinderung im zweiten Weltkrieg. Damals wurden rund 400 000 Menschen in Deutschland zwangssterilisiert. Bis Mitte 1941 wurden 70 000 Menschen in den Tötungsanstalten der „Euthanasie“ durch Gas ums Leben gebracht. Danach wurden bis Kriegsende einige hunderttausend Menschen in einer großen Anzahl psychiatrischer Einrichtungen durch Hunger, Überdosierung von Medikamenten und die Nichtbehandlung von Krankheiten getötet. Auch nach Kriegsende waren Ärzte und Personal, welche in den Jahren zuvor in diese Tötungsprogramme eingebunden waren, weiterhin mit der Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung betraut. Diese fand in den gleichen psychiatrischen Krankenhäusern und Anstalten statt.

Viele geistig und mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche wurden nach dem Krieg mit der Diagnose

„Pflegefall“ in diese Einrichtungen eingewiesen. Im Vordergrund stand die körperliche Versorgung. Die 60er Jahre werden als die Dekade des *Aufbruchs* bezeichnet. Sozialpolitisch wichtige Entscheidungen wurden getroffen, wichtige Gesetze verabschiedet.

1967 wurde der Verein der „Lebenshilfe“ in Österreich gegründet.

Die 70er und 80er Jahre werden als *Dekade der Rehabilitation* bezeichnet. Das Schwerstbehindertengesetz ersetzt das Schwerstbeschädigtengesetz. Unabhängig von der Ursache der Behinderung sollte Hilfe gewährt werden. Sonderschulen



und Werkstätten wurden gegründet, in denen eine wachsende Anzahl SonderschulpädagogInnen, Fachdienste, Psychologen, Ergotherapeuten und Bewegungstherapeuten arbeiten. Mit diesem enormen Aufschwung in Rehabilitation, Sonderpädagogik, Förderung und Therapie entwickelte sich ein stark expertengetragenes Bild. Die praktische Hilfe wird zur lebenspraktischen Förderung, sozialtherapeutische Maßnahmen haben einen zunehmend hohen Stellenwert. Jedoch die Aufnahme und Akzeptanz in die „normale Gesellschaft“ erfolgt erst, wenn ein bestimmtes Maß an Hilfebedarf abgebaut und ein gesellschaftlich akzeptierter Grad an Selbstständigkeit erreicht ist. Der Isolationscharakter, der zu einer weitgehenden Trennung von der „normalen“ Bevölkerung führt, wurde zunehmend deutlicher. Doch auch dies änderte sich wieder...



Neben dem Begriff der **Normalisierung** wird der Begriff **Lebensqualität** bedeutsam. Es ist nun nicht mehr der behinderte Mensch allein, der im Mittelpunkt der Betrachtung steht, sondern

der behinderte Mensch in unserer Lebenswelt. Der Geistigbehinderte wird zum *Menschen mit geistiger Behinderung*. Der Mensch, das Individuum, wird entdeckt, mit all seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen.



lebenshilfe
RADKERSBURG

Das **Normalisierungsprinzip** sagt dem Menschen mit Behinderung zu, ein Leben zu führen, welches dem Normalen so nahe wie möglich kommt.



Die **Integration** wird zum wesentlichen Ziel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Mit der Integration sind alle Maßnahmen gemeint, die eine möglichst unkomplizierte Teilnahme der behinderten Menschen, am Leben und in der Gemeinschaft zum Ziel haben.

Die **Selbstbestimmung** ist eine Forderung, die sich herleitet aus der Independent-Living-Bewegung in den USA der späten 60er Jahre. Diese Bewegung wurde zunächst vorwiegend von körperlich behinderten Menschen getragen und sah sich als Bestandteil der gesamten Bürgerbewegung in den USA, die für mehr Demokratie, für die Emanzipation der Frauen und gegen den Rassismus kämpfte. Aus dieser Bewegung entwickelte sich im Bereich geistiger Behinderung die „People-First“-Bewegung. (People first = zuerst sind wir Menschen).

In den letzten Jahren haben sich mobil-ambulante Angebote und Hilfen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen etabliert und bewährt wie zB die Wohnassistentin, der Familienentlastungsdienst, die Freizeitassistentin ...

Für Menschen mit Behinderung hat sich viel getan. Sie haben Rahmenbedingungen erworben in welchen sie gut arbeiten, wohnen und leben können. Was die Menschen aber noch mehr wollen, ist die soziale Integration. Für uns als Gesellschaft bedeutet eine soziale Integration von Menschen mit Behinderung, dass wir sie so annehmen wie sie sind. Sie sind weder arm noch bedürftig. Sie wollen nicht als Bittsteller betrachtet und sie nicht als krank oder behindert abgestempelt werden. Es soll anerkannt werden, dass sie ein Recht darauf haben, zu leben und zu arbeiten wie wir auch.

Gerade jetzt in der Zeit der extremen Kürzungen durch die steirische Landesregierung ist es enorm wichtig, dass wir uns als Gesellschaft stark machen, wenn dadurch diese Grundrechte bedroht werden. Ansonsten bedeutet dies ein großer Rückschritt in der Entwicklung für Menschen mit Behinderung. Des Weiteren werden die jahrelange Arbeit und der Aufbau von Leistungen, Hilfs-, Förder- und Therapien zunichte gemacht. Dass darf nicht auf Kosten jeder passieren, die zu den Schwächsten unserer Gesellschaft gehören!!!



CODEWORD „HASE“

Ein flach geschossener Pass Richtung Strafraum vor die Füße von Mario - Schuss und Tor!

Dies ist eine Spielvariante die der Mannschaft der Lebenshilfe Radkersburg mehrmals zum Tor verhalf. Dies geschah jedoch erst, seitdem wir das Codewort „Hase“ eingeführt hatten. Es bedeutet „flacher Pass“ und die SpielerInnen machen immer wieder die Erfahrung, dass flache Bälle für uns leichter anzunehmen sind als die hohen und daher viel zu einem guten Spielfluss beitragen.



Mannschaft „Spitzkicker“

Im Training mehrmals geübt konnte es in der Frühjahrssaison des steirischen Panther Cups 2011 (Fußballliga für Menschen mit besonderen Bedürfnissen) in drei Turniertagen schon gut umgesetzt werden.

Knappe Spielergebnisse zeigten, dass die Gruppen gut zusammengestellt waren und sich die Mannschaften als würdige Gegner präsentierten. Mit drei Siegen, zwei Unentschieden und fünf knappen Niederlagen konnten „die Spitzkicker“ stolz vom Platz gehen. Vor allem Mario, der sich als Torschützenkönig erwies und „den Hasen“ auch mehrmals ins Netz bringen konnte, strahlte vor Freude.

Nun sehen die SpielerInnen dem österreichweiten Panther Cup Finale in Schladming im Herbst 2011 erwartungsvoll entgegen.

Dank sei an dieser Stelle dem Sportverein Halbenrain ausgesprochen. Für die regelmäßigen Trainingseinheiten stand uns der Sportplatz Halbenrain immer zur Verfügung.

Zu hoffen bleibt, dass wir bei den kommenden Turnieren dann auch eine Hasenlänge voraus sein werden.

Mag. Michael Schachinger
Standortleitung Wohngemeinschaft Halbenrain

www.strawanzn.at

Gemma

zaunsitz'n - g'scheit feiern

Strawanz'n

2011

Gemeindezentrum Halbenrain

14. Juli bis 18. August 2011 - jeden Donnerstag - 17:00 bis 24:00 Uhr

Das Strawanzer-Programm 2011:

- Donnerstag, 14. 07. 2011 - Festbeginn 17:00 Uhr - **"Heiße Vulkannacht"** - Vulkanland-Spezialitäten
Modehaus Wallner zeigt "Mode + Tracht" - Vorführung der Tanzgruppe **"tanz mit"**
Musik: **"Schüler der Musikschule Bad Radkersburg"**
- Donnerstag, 21. 07. 2011 - **"Wein & Schwein"** - Saugrillen
"TAU-Weinpräsentation" der Weinbauern Tieschen
Musik: **"WeinBradlBuam"**
- Donnerstag, 28. 07. 2011 - **"Teich & Fluss"** - Spezielle Fischgerichte - **Fischzucht Schlein**
Musik: **"Die Augsetztn"**
- Donnerstag, 04. 08. 2011 - Präsentation **"Käferbohnenprodukte"** - Käferbohnen-Schaukochen
"Sumsi-Tag" RAIBA Halbenrain - Musik: **"Vulkanlandmusi"**
- Donnerstag, 11. 08. 2011 - **"Grauburgunder-Präsentation"** der Weinbauern Straden
Musik: **"Kleeblatt"**
- Donnerstag, 18. 08. 2011 - Schlussveranstaltung - Musik: **"Lavagluat"**

Was gibt's noch?

Jeden Donnerstag:

Verlosung - interessante Preise
Kinderprogramm - Kutschenfahrt - Strohhupfburg
Kinderbetreuung von 18:30 - 21:30 Uhr



STRAWANZER-TAXI:

Vergünstigte Zonenpreise (ab 4 Person) -
auf Anfrage - 0664/39 25 227 (Taxi Sorko)

